



## HANDWERKSKUNST

### Regionale Handwerker haben eine Anerkennung beim Prix Lignum bekommen



Die neu gestaltete Küche erhielt eine Anerkennung beim diesjährigen Prix Lignum. Pressebild

no. Der Prix Lignum ist 2021 zum fünften Mal seit 2009 gesamtschweizerisch verliehen worden. Die Auszeichnung will zukunftsweisende Arbeiten mit Holz bekannt machen und fördern. In den fünf Regionen West, Mitte, Nord, Ost und Zentrum hatten Jürs drei Preise sowie eine Reihe von Anerkennungen zu vergeben. Eine der Anerkennungen wurde für eine von den beiden Architekten Julia Staubach und Maximilian Putzmann vom Architektenkollektiv Studio O in Chur renovierte Wohnung in der Altstadt vergeben.

Nach einer Zusammenlegung zweier Wohnungen steht eine neue Küche als Herz-

stück im Mittelpunkt. Die Küche sollte leicht wirken und dabei Durchblicke gewähren mit dem Ziel, sie als ganzheitliches Möbel zu entwickeln und so den Sprung heraus aus dem konventionellen Küchenbau zu schaffen. Zusammen mit dem Möbelmacher Serge Borgmann aus Chur haben die Architekten die Küche entwickelt und detailliert. Serge Bergmann schuf dazu die frei stehende, filigrane Holzstruktur aus geölter Eiche, welche die Küchenkorpusse trägt. Die geschlossenen Kästen wurden von Schwitter und Wieland aus Churwalden produziert und in die Holzstruktur hinein gebaut. Das Täfer setzte Schwitter und Wieland in mehreren Arbeitsschritten in den ursprünglichen Zustand zurück. In der Küche wurden breite Holzdielen in Fichte als Anlehnung an den Altbau eingebaut. Die Steinobjekte – Becken mit Tropfteil und Arbeitsplatte – bestehen aus Göflaner Marmor und wurden durch Anna Staudt, in der Werkstatt Meyer Staudt, in Düsseldorf hergestellt.